

Alfried Krupp Fellowships

Seit 2007 haben mehr als hundert Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler am Fellows-Programm des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald teilgenommen, das ihnen fernab von alltäglichen akademischen Verpflichtungen die Möglichkeit bietet, ein größeres wissenschaftliches Projekt durchzuführen. Jährlich werden etwa zwölf Senior Fellows und Junior Fellows aus dem In- und Ausland ausgewählt und für sechs oder zwölf Monate in das Kolleg eingeladen. Entscheidungskriterien sind wissenschaftliche Exzellenz und die Qualität der vorgeschlagenen Forschungsprojekte, die zu den Schwerpunkten der Universität Greifswald passen sollten. Es ist gewünscht, dass sich die Fellows mit Vorlesungen und Seminaren an der universitären Lehre beteiligen. Eine Bewerbung ist bis **31. August** möglich.

■ wiko-greifswald.de/fellows/alfried-krupp-fellowships/ausschreibung

Ernst-Eckhard-Koch-Dissertationspreis

Der Verein Freundeskreis Helmholtz-Zentrum Berlin e.V. verleiht den Ernst-Eckhard-Koch-Preis 2022 für hervorragende Doktorarbeiten, die Forschung mit Synchrotronstrahlung am Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB) oder am Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) in Hamburg zum Gegenstand haben und die im laufenden oder vergangenen Jahr abgeschlossen wurden. Der Name des Preises soll an das Wirken des 1988 verstorbenen wissenschaftlichen Geschäftsführers der ehemaligen BESSY GmbH erinnern. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert. Promovierte, mit dem Arbeitsgebiet vertraute Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können bis zum **30. September** Nominierungsvorschläge übermitteln. Die Vorschläge sind mit der Doktorarbeit in deutscher oder englischer Sprache in gebundener und elektronischer Form sowie wissenschaftlichem Werdegang und Schriftenverzeichnis an den Vorsitzenden des Vereins zu richten: mathias.richter@ptb.de. Die Verleihung des Doktorgrades muss zu diesem Zeitpunkt von der Hochschule beschlossen sein.

■ helmholtz-berlin.de/zentrum/forschungszentrum/freundeskreis/index_de.html

Innovationspreis Synchrotronstrahlung

Der Verein Freundeskreis Helmholtz-Zentrum Berlin e.V. schreibt den Innovationspreis für wissenschaftlich-technische Entwicklungen auf dem Gebiet der Bereitstellung und Nutzung von Synchrotronstrahlung aus. Der Preis wird für eine

herausragende Leistung verliehen, die maßgeblich zur Weiterentwicklung der Technik, Methodik oder Nutzung von Synchrotronstrahlung beigetragen hat. Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler:innen und Ingenieur:innen aus Forschungseinrichtungen, Hochschulen und aus dem industriellen Bereich in Europa. Der mit 6000 Euro dotierte Innovationspreis wird beim diesjährigen Nutzertreffen des Helmholtz-Zentrum Berlin im Dezember 2022 in Berlin-Adlershof überreicht. Bewerbungen oder Kandidatenvorschläge sind bis zum **30. September** an den Vorsitzenden des Vereins auf elektronischem Weg (mathias.richter@ptb.de) erbeten. Die für die Auszeichnung vorgeschlagene wissenschaftlich-technische Leistung und deren Implikation sind dazu in knapper Form in Englisch nachprüfbar darzustellen. Neben Lebenslauf und Schriftenverzeichnis des Kandidaten sind zwei Personenreferenzen anzugeben und maximal fünf relevante Publikationen beizufügen.

■ helmholtz-berlin.de/zentrum/forschungszentrum/freundeskreis/index_de.html

Hector Wissenschaftspreis

Die Rektorate deutscher Universitäten sowie die Hector Fellows können jedes Jahr eine exzellente Professorin oder einen exzellenten Professor für den Hector Wissenschaftspreis nominieren, die sich durch wissenschaftliche Erfolge, hohes Engagement in der Lehre und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie übergreifende Beiträge zur Weiterentwicklung der Hochschule oder ihrer wissenschaftlichen Disziplin auszeichnen.

Der Hector Wissenschaftspreis ist mit 150 000 Euro dotiert. Preisträger:innen werden zum Hector Fellow ernannt und als Mitglied in die Hector Fellow Academy aufgenommen. Vorschläge sind bis **31. August** einzureichen.

■ hector-fellow-academy.de/en/hector-fellows/hector-wissenschaftspreis/ausschreibung

Alexander von Humboldt-Professur

Das Preisgeld beträgt in der Regel 5 Millionen Euro für experimentell arbeitende bzw. 3,5 Millionen Euro für theoretisch arbeitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und wird für einen Zeitraum von fünf Jahren zur Verfügung gestellt. Der Preis wird auf Vorschlag Dritter verliehen. Vorschlagsberechtigt sind die Hochschulen in Deutschland; darüber hinaus können außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in Deutschland eine Nominierung gemeinsam mit einer antragsberechtigten Hochschule einreichen. Die

Nominierungen sind über die Rektoren bzw. Präsidenten der jeweiligen Hochschule sowie ggf. die wissenschaftlichen Direktorate bzw. Vorstände der außeruniversitären Forschungseinrichtung an die Alexander von Humboldt-Stiftung zu leiten. Nominiert werden können herausragend qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen, die im Ausland tätig sind und die in Deutschland auf einen Lehrstuhl berufbar wären. Deutsche Staatsangehörige können unter der Voraussetzung nominert werden, dass sie im Ausland wissenschaftlich etabliert sind. Enge Verwandte (Eltern, Geschwister, Kinder) und Ehe-/Lebenspartner der Antragsberechtigten dürfen nicht nominert werden. In Deutschland Tätige können für diesen Preis nicht nominert werden.

Die nächste Frist zur Einreichung von Anträgen endet am **15. September**.

■ humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/alexander-von-humboldt-professur

Lichtenberg-Stiftungsprofessuren

Mit den „Lichtenberg-Stiftungsprofessuren“ möchten der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft und die VolkswagenStiftung das hierzulande noch neue Förderinstrument des Endowments an Universitäten in Deutschland etablieren. Damit werden Hochschulen dabei unterstützt, herausragende Wissenschaftler:innen aus innovativen, zukunftssträchtigen und risikoreichen Forschungsfeldern zu gewinnen.

Die Initiative ermöglicht sowohl für die Hochschulen als auch für die Inhaber:innen der Professur eine größere Planungssicherheit. Die Universitäten können zudem in höherem Maße als bisher eigenverantwortlich und verlässlich Innovations- und Strukturpolitik betreiben. Gleichzeitig setzt die Initiative ein Signal für mehr zivilgesellschaftliches Engagement in der Wissenschaft.

Jede Professur wird mit mindestens fünf Millionen Euro ausgestattet. Seitens der VolkswagenStiftung und ggf. einer dem Stifterverband verbundenen Stiftung wird ein Startkapital von je einer Million Euro pro Professur zur Verfügung gestellt. Weitere drei Millionen Euro muss die Hochschule durch Fundraising gewährleisten. Bewerber können sich hochqualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen und Nationalitäten, die im internationalen Vergleich (mit)führend auf ihren jeweiligen Themenfeldern sind, gemeinsam mit der Zieluniversität in Deutschland. Die Antragstellung ist jederzeit möglich.

■ volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderungangebot-im-ueberblick/lichtenberg-stiftungsprofessuren